



SACHSEN-ANHALT

Vertretung bei der
Europäischen Union

EU-Wochenspiegel

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt

Ausgabe: 34/18 • 27.09.2018



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

gestern hat die Landesvertretung einen weiteren Aspekt des vielfältigen kulturellen Angebotes des Landes in Brüssel mit einer Abendveranstaltung beworben.

Der Abend, der unter der gemeinsamen Klammer „Jugend“ zusammengefasst werden konnte, begann mit dem Vortrag der Direktorin des Gleimhauses in Halberstadt, Frau Dr. Ute Pott, mit dem Teiltitel „Aufklärung im Netz. Die historische Epoche des Umbruchs im 18. Jahrhundert für Jugendliche“. Frau Pott brachte den Gästen, Leben und Werken des Dichters Johann Wilhelm Ludwig Gleim nahe. Nach dem anschließenden Kurzvortrag „Musikland Sachsen-Anhalt - eine Chance für die Jugend“ des Geschäftsführers des Landesmusikrats Sachsen-Anhalt e.V., Herrn Dietmar George, spielten 4 junge Preisträger vor dem anwesenden Publikum ein Musik-Programm mit Titeln von Barock bis in die Moderne. Die teils noch sehr jungen Musiker beeindruckten durch ihr professionelles Spiel. Das Programm unterstützt die Bemühung, die leistungsstarke Musikausbildung junger Künstler in Sachsen-Anhalt auch in der öffentlichen Wahrnehmung weiter bekannt zu machen.

Eine ausführlichere Beschreibung der Veranstaltung finden Sie auf Seite 10.

Mit besten Grüßen

Carmen Johannsen
Stellvertretende Leiterin der Landesvertretung



SACHSEN-ANHALT

Vertretung bei der
Europäischen Union

SACHSEN-ANHALT

WIRTSCHAFTS

WIRTSCHAFTS

WIRTSCHAFTS

WIRTSCHAFTS

WIRTSCHAFTS



Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort</u>	2
<u>Aus den Institutionen</u>	4
• Europäische Kommission –Zwei neue Europäische Bürgerinitiativen registriert	
• Europäische Kommission – Vereinigtes Königreich umgeht EU-Zölle	
<u>Aus den Fachbereichen</u>	6
• Europa feiert den Europäischen Tag der Sprachen	
• Publikation des EU-Netzwerks NEMO - European Museum Awards	
• Publikation des EU-Kooperationsprojektes „Drama goes Digital" - Digital Theatre. A Casebook.	
• Europa und Asien verbinden - EU schlägt neue Strategie vor	
• Rekordaustausch von Informationen über Europäisches Warnsystem RASFF	
• EU und Vereinte Nationen machen sich für Multilateralismus stark	
• Nachwuchsforscher ausgezeichnet	
<u>Was, wann, wo</u>	10
• Gleim-Musikabend in der Landesvertretung	
• Gegenbesuch an der lettischen Rezekne Academy of Technologies im Baltisch-Deutschen Hochschulkontor Projekt CliMBinG	
• Europäische Woche der Regionen und Städte – Workshop in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt	
<u>Ausschreibungen</u>	14
• KOM - Stellenausschreibungen für nationale Sachverständige END	
• Praktikum beim DAAD Brüssel	
<u>Kontaktbörse</u>	18
• Europäische Projekte – Diverse Partnergesuche	
<u>Büro intern / Tipp</u>	20
• Tipp - IMPULS-Festival für Neue Musik	
• GOEUROPE - Quizfragen	
<u>Ihr Kontakt zu uns</u>	23
<u>Impressum</u>	24



Aus den Institutionen

[Zurück zur Übersicht](#)

Europäische Kommission –Zwei neue Europäische Bürgerinitiativen registriert

Das Kollegium der Kommissionsmitglieder hat am 19. September beschlossen, zwei neue europäische Bürgerinitiativen zu registrieren: Die Bürgerinitiative „Eat original! Unmask your food“ will Ursprungserklärungen für alle Lebensmittel verbindlich machen. Die Initiative „Stop fraud and abuse of EU funds“ fordert verstärkte Kontrollen und strengere Sanktionen in den Mitgliedstaaten, die sich nicht an der Europäischen Staatsanwaltschaft beteiligen, um die finanziellen Interessen der Union zu schützen.



Mit der Registrierung hat die Kommission lediglich bestätigt, dass die Bürgerinitiativen rechtlich zulässig sind. Ihren Inhalt hat die Kommission zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geprüft. Die Organisatoren der Initiativen haben nach der Registrierung ein Jahr Zeit, Unterschriften zur Unterstützung ihres Vorschlags zu sammeln. Sollten die Initiativen innerhalb eines Jahres eine Million Unterstützungsbekundungen aus mindestens sieben verschiedenen Mitgliedstaaten erhalten, muss die Kommission innerhalb von drei Monaten reagieren. Sie kann dann entscheiden, ob sie der Aufforderung nachkommt oder nicht, muss dies aber in beiden Fällen begründen.

Bürgerinitiative „Eat original! Unmask your food“

Das erklärte Ziel der geplanten Bürgerinitiative besteht darin, Ursprungserklärungen für alle Lebensmittel verbindlich zu machen, um Betrug zu verhindern, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und das Recht der Verbraucher auf Information zu garantieren.

Bürgerinitiative „Stop fraud and abuse of EU funds“

Diese Bürgerinitiative fordert verstärkte Kontrollen und strengere Sanktionen in den Mitgliedstaaten, die sich nicht an der Europäischen Staatsanwaltschaft beteiligen, um die finanziellen Interessen der Union zu schützen.

Die Europäische Bürgerinitiative wurde mit dem Vertrag von Lissabon eingeführt. Seit dem Inkrafttreten der daraus resultierenden Verordnung über die Europäische Bürgerinitiative im April 2012 haben die Bürgerinnen und Bürger Europas die Möglichkeit, ein bestimmtes Thema auf die politische Tagesordnung der Kommission setzen zu lassen.

Ist eine Europäische Bürgerinitiative formal registriert, so können eine Million Bürger aus mindestens einem Viertel der EU-Mitgliedstaaten die Europäische Kommission dazu auffordern, im Rahmen ihrer Befugnisse einen Rechtsakt vorzulegen.

Laut der einschlägigen Verordnung muss eine Europäische Bürgerinitiative folgende Grundvoraussetzungen erfüllen: Die geplante Initiative darf nicht offenkundig außerhalb des Rahmens liegen, in dem die Kommission befugt ist, einen Rechtsakt vorzuschlagen, sie darf nicht offenkundig missbräuchlich, unseriös oder schikanös sein und nicht offenkundig gegen die Werte der Union verstoßen. (siehe auch WS 32/18) • *eag Quelle: PM KOM*



Weitere Informationen:

Vollständiger Wortlaut der geplanten europäischen Bürgerinitiative „Eat original! Unmask your food“ (ab dem 2. Oktober) [Link](#)

Vollständiger Wortlaut der vorgeschlagenen europäischen Bürgerinitiative „Stop fraud and abuse of EU funds“ (verfügbar ab dem 27. September 2018) [Link](#)

Weitere europäische Bürgerinitiativen, für die derzeit Unterschriften gesammelt werden [Link](#)

Portal der Europäischen Bürgerinitiative [Link](#)

Verordnung über die Europäische Bürgerinitiative [Link](#)

Forum zur Europäischen Bürgerinitiative [Link](#)

Europäische Kommission – Vereinigtes Königreich umgeht EU-Zölle

Die Europäische Kommission geht auf Initiative von Haushaltskommissar Günther Oettinger weiter gegen das Vereinigte Königreich vor, weil britische Importeure von Schuhen und Kleidung aus China EU-Zölle in Höhe von 2,7 Mrd. Euro umgangen haben. Am 24. September beschloss die Kommission, eine begründete Stellungnahme an das Vereinigte Königreich zu richten, da es dem EU-Haushalt Zölle nicht bereitgestellt hat, obwohl dies nach dem EU-Recht vorgeschrieben ist. Dies ist der zweite Schritt, den die Kommission im förmlichen Vertragsverletzungsverfahren in dieser Sache unternimmt, um die finanziellen Interessen der Union zu schützen.

Im März 2018 hatte die Kommission das Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet. Auslöser war ein Bericht des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) von 2017, aus dem hervorging, dass Importeure im Vereinigten Königreich einen großen Betrag an Zöllen umgangen hatten, indem sie bei der Einfuhr fiktive und gefälschte Rechnungen sowie falsche Zollwertanmeldungen verwendeten. Weitere Kommissionskontrollen bestätigten die erheblichen Ausmaße derartiger betrügerischer Unterbewertungen, die zwischen 2011 und 2017 über britische Häfen vorgenommen wurden. Obwohl das Vereinigte Königreich über die Betrugsrisiken im Zusammenhang mit der Einfuhr von Bekleidung und Schuhen aus der Volksrepublik China seit dem Jahr 2007 informiert und aufgefordert worden war, angemessene Risikokontrollmaßnahmen zu treffen, hat das Land keine wirksamen Maßnahmen getroffen, um den Betrug zu verhindern.

Nach Berechnungen der Kommission führte der Verstoß des Vereinigten Königreichs gegen das EU-Recht zu Verlusten für den EU-Haushalt in Höhe von 2,7 Mrd. EUR (zuzüglich Zinsen und abzüglich der Erhebungskosten) im Zeitraum von November 2011 bis Oktober 2017. Zudem verstieß das Vereinigte Königreich gegen die EU-Mehrwertsteuervorschriften, was zusätzliche Verluste für den EU-Haushalt verursachen kann.

Alle Mitgliedstaaten haften für die finanziellen Auswirkungen ihrer Verstöße gegen Unionsrecht.

Das Vereinigte Königreich muss nun binnen zwei Monaten reagieren. Andernfalls kann die Kommission beim Gerichtshof der Europäischen Union Klage erheben. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Zu Vertragsverletzungsverfahren im März 2018 siehe MEMO/18/1444 [Link](#)

Zu Vertragsverletzungsverfahren allgemein siehe MEMO/12/12 [Link](#)



Aus den Fachbereichen

[Zurück zur Übersicht](#)

Europa feiert den Europäischen Tag der Sprachen

Am 26. September wurde europaweit der **Europäische Tag der Sprachen** im Rahmen des Europäischen Jahres des Kulturerbes begangen. Schulen, Kulturinstitute, Bibliotheken und Vereine organisierten Seminare, "speak-dating", Radiosendungen, Poesie-Lesungen und Geschichtenerzählungen.



Der für Bildung, Kultur, Jugend und Sport zuständige Kommissar Tibor Navracsics sagte dazu:

„Sprachen stehen an der Schnittstelle von Kultur, Bildung und Identität. Die Förderung der Sprachenvielfalt ist Teil der DNA der EU.“ In Anbetracht der Bedeutung von Sprachen hat die Kommission im Mai dieses Jahres eine **Empfehlung des Rates zur Förderung des Sprachenlernens und -unterrichts** als Teil unserer Gesamtstrategie zur Schaffung eines Europäischen Bildungsraums bis 2025 vorgeschlagen.

Fast alle Schüler in der EU (98,6 Prozent) im Sekundarbereich I erlernten 2015 mindestens eine Fremdsprache, über die Hälfte zwei oder mehr Fremdsprachen. Englisch war mit Abstand die am häufigsten gelehrt Fremdsprache im Sekundarbereich I (97,3 Prozent der Schüler), an zweiter Stelle rangierte Französisch (33,8 Prozent), gefolgt von Deutsch (23,1 Prozent) und Spanisch (13,6 Prozent). Zwei Fremdsprachen lernen fast alle Kinder in Luxemburg, Finnland, Italien, Estland und Rumänien, in Deutschland nur jeder dritte Schüler.

Die Rechtsgrundlage der Mehrsprachigkeit, die die Amtssprachen der EU festlegt und den Grund für das Übersetzen und Dolmetschen in der EU darstellt, die [Verordnung 1/58](#) des Rates, besteht seit 60 Jahren. Die Kommission verfügt über einen der größten Sprachendienste der Welt: Sie beschäftigt 1.750 festangestellte Übersetzer, die von 600 Assistenten unterstützt werden. Darüber hinaus greift sie auf die Dienste von 600 Dolmetschern in Vollzeit sowie von 3000 Freiberuflern zurück. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Website zum [Europäischen Tag der Sprachen](#)

Statistiken zum [Sprachenlernen](#) in der EU.

Informationen [zum Sprachendienst der EU-Kommission](#)

[Facebook](#)

Publikation des EU-Netzwerks NEMO - European Museum Awards - A guide to quality work in museums

Die Publikation des [Network of European Museum Organisations \(NEMO\)](#) gibt eine Übersicht über aktuelle Award-Ausschreibungen und informiert, wie sich Museen jeweils bewerben können. Das Ziel der Publikation ist es, Museen zu ermutigen sich mit den größten und



wichtigsten **Award-Ausschreibungen in Europa** auseinanderzusetzen und so den europäischen Wettbewerb innerhalb der Müssenlandschaft zu fördern.

• *eag Quelle: Creativ Europe Desk Newsletter 11/2018*

[Zur Publikation](#)

Publikation des EU-Kooperationsprojektes „Drama goes Digital“ - Digital Theatre. A Casebook.

Die Publikation „Digital Theatre. A Casebook.“ der [European Theatre Convention](#) bietet praktische Beispiele aus der Theaterarbeit, die forschend und experimentierend neue digitale Technologien in Theatern einzubetten versuchen. Sie stellt Ergebnisse und Reflektionen des **zweijährigen EU-Projektes** [European Theatre Lab: Drama goes digital](#) vor, das eine Zusammenarbeit zwischen europäischen Stadt- und Staatstheatern wie auch Wissenschaftsinstitutionen ermöglichte. • *eag Quelle: Creativ Europe Desk Newsletter 11/2018*

[Zur Publikation](#)

Europa und Asien verbinden - EU schlägt neue Strategie vor

Die Europäische Kommission und die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini haben am 19. September ihre Vision für eine umfassende **Strategie zur besseren Verbindung von Europa und Asien** dargelegt. Dabei geht es um Verkehrsnetze, Energienetze und digitale Netze, aber auch die Beziehungen zwischen den Menschen. Der europäische Ansatz für eine nachhaltige Konnektivität basiere auf dem Respekt für gemeinsame Regeln, sagte Mogherini – gestützt auf die eigenen Erfahrungen der EU bei der Verbesserung der Verbindungen zwischen ihren Mitgliedstaaten und der unmittelbaren Nachbarschaft der EU.

Die in der gemeinsamen Mitteilung enthaltenen Vorschläge werden nun im Europäischen Parlament und im Rat erörtert und tragen zu den Diskussionen über die Konnektivität auf dem bevorstehenden Asien-Europa-Gipfel (ASEM) bei, der am 18. und 19. Oktober in Brüssel stattfinden wird. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Mitteilung: Connecting Europe and Asia – building blocks for an EU Strategy [Link](#)

Verbindungen EU-Asien – Fragen und Antworten [Link](#)

Pressemitteilung [Link](#)

Faktenblatt zur EU-Strategie [Link](#)

Rekord austausch von Informationen über Europäisches Warnsystem RASFF

Eine hohe Anzahl von Meldungen über Rückstände von Fipronil in Eiern hat im vergangenen Jahr zum intensivsten Informationsaustausch in der Geschichte des Europäischen



Schnellwarnsystems für Lebens- und Futtermittel (RASFF) geführt. So konnten die betroffenen Eier entdeckt und vom Markt genommen werden. Insgesamt wurden im Jahr 2017 3.832 Meldungen über Lebens- und Futtermittlerisiken gemeldet, zeigt der am 25. September veröffentlichte RASFF-Jahresbericht. Der Bericht wird im November beim Ratstreffen der Landwirtschafts- und Fischereiminister von EU-Kommissar Vytenis Andriukaitis, zuständig für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, vorgestellt.

Von allen Meldungen wiesen im vergangenen Jahr 942 auf ein schwerwiegendes Gesundheitsrisiko hin. Salmonellen in Geflügelfleisch waren das am häufigsten gemeldete Problem in Lebensmitteln, die an der EU-Grenze kontrolliert wurden, und Quecksilber in Schwertfisch in Lebensmitteln, die auf dem EU-Markt kontrolliert wurden.

Das **Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel** gibt es seit fast 40 Jahren. Es ist ein wichtiges Instrument, um sicherzustellen, dass Lebensmittel, die in der EU in Verkehr gebracht werden, sicher sind, zurückverfolgt werden können und bei Bedarf schnell aus den Regalen genommen werden können. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:
Vollständiger Bericht [hier](#)

EU und Vereinte Nationen machen sich für Multilateralismus stark

Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini, haben sich am 23. September in New York mit dem Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres auf eine **engere Zusammenarbeit zur Stärkung des Multilateralismus** verständigt. Am Rande der 73. Generalversammlung der Vereinten Nationen haben sich beide Seiten für die Neubelebung einer starken Zusammenarbeit ausgesprochen. „Wir sind hier, um zu sagen, dass der multilaterale Ansatz nicht tot ist, sondern beibehalten werden muss - er ist die einzige Chance, die Zukunft der Welt in einer für alle Beteiligten akzeptablen Weise zu gestalten“, sagte Juncker.

Im Anschluss an das Treffen kamen die EU-Spitzen und der Uno-Generalsekretär mit dem Vorsitzenden der Afrikanischen Union Moussa Faki Mahamat zusammen, um über weitere gemeinsame Maßnahmen zur Bewältigung der globalen Herausforderungen zu beraten.

• *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:
Daily News vom 24.09.2018 [Link](#)
Mitschnitt der Pressekonferenz mit Juncker und Guterres [Link](#)
Joint EU - UN Press Statement [Link](#)



Nachwuchsforscher ausgezeichnet

Drei deutsche Nachwuchsforscher wurden am 18. September in Dublin beim **30. European Union Contest for Young Scientists (EUCYS)** ausgezeichnet. Die deutschen Preisträger sind Anna Amelie Fleck und ihr Bruder Adrian aus Hessen sowie Max von Wolff aus Rheinland-Pfalz. **130 junge Wissenschaftler** haben sich **mit 88 Forschungsprojekten** an dem Wettbewerb beteiligt.



Die Geschwister Fleck gehören zu den drei Erstplatzierten. Sie erhalten ein Preisgeld in Höhe von 7.000 Euro und sind eingeladen, an der Nobelpreisverleihung in Stockholm und im kommenden Jahr in London an einem zweiwöchigen Intensivcamp für junge Wissenschaftler teilzunehmen.

Angetreten sind die beiden mit dem „FleckProtec“, einer neuen Methode, die bei Stürzen mit dem Motorrad, dem Skateboard oder ähnlichem schützt. Innovativ an den FleckProtec-Protektoren ist ihre Flexibilität, die aufgrund einer weichen mit einer stärkehaltigen Flüssigkeit gefüllten Silikonhülle gewährleistet wird. Bei hoher Krafteinwirkung erstarrt die Flüssigkeit zum Feststoff und schützt so vor Verletzungen.

Max von Wolff, der mit dem Sonderpreis der Europäischen Weltraumagentur (ESA) ausgezeichnet wurde, ist eingeladen an einer der kommenden Konferenzen der ESA teilzunehmen. Sein Projekt kombiniert Physik mit Messtechniken. Er hat eine Messmaschine entwickelt, die die Größe von Regentropfen bestimmen kann. Dazu werden die Schwingungen einer Kunststoffmembran erfasst, die von Regentropfen ausgelöst werden. Da Regentropfen je nach Wetterlage unterschiedlich groß sein können, soll seine Messmaschine der gezielteren Wettervorhersage dienen, was insbesondere die Vorhersage von Extremwetterlagen erleichtert.

Beim EUCYS kamen **junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 38 verschiedenen Staaten** zusammen. Hauptsächlich stammten sie aus europäischen Mitgliedsstaaten, doch auch aus Drittstaaten wie den USA, der Türkei, Israel oder Russland. Die Forschungsgebiete sind weit gefächert. Von Ingenieurwissenschaften, der Biologie und der Physik über Sozialwissenschaften, dem Umweltschutz und der Medizin werden jährlich viele verschiedene Forschungsschwerpunkte vorgestellt. Dieses bunte Teilnehmerfeld stellte seine Ergebnisse bis gestern in Dublin vor. Dabei wurden die einzelnen Projekte von einer Jury, bestehend aus 20 international renommierten Wissenschaftlern, bewertet.

Bewertungskriterien sind u.a.: Kreativität und Originalität, die Beschreibung des Weges von der Konzeption zum Ergebnis, die korrekte Interpretation der Ergebnisse und letztlich die Fähigkeit der jungen Wissenschaftler, ihre Ergebnisse ansprechend zu präsentieren und diskursiv verteidigen zu können.

Um sich für den EUCYS zu qualifizieren, müssen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst auf nationaler Ebene durchsetzen. Dazu gibt es Organisationen, wie der Stiftung **Jugend forscht e.V.** in Deutschland, die Wissenschaftswettbewerbe veranstalten.

• *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Website des EUCYS-Wettbewerbs [Link](#)

Gewinner des EUCYS-Wettbewerbs [Link](#)



Was, wann, wo

[Zurück zur Übersicht](#)

Gleim-Musikabend in der Landesvertretung

Am 26.09.2018 fand in der Landesvertretung ein kultureller Abend in Kombination mit Trompeten- und Klaviermusik junger Künstler des Landesmusikrates e.V. Sachsen-Anhalt und einer Präsentation des Gleimhaus-Museums statt.

Zum Auftakt des Abends stellte **Frau Dr. Ute Pott**, Direktorin des Gleimhauses, das Literaturmuseum kurz vor. Der im 18. Jahrhundert wirkende Dichter Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719–1803) war nicht nur mit Lessing, Klopstock und Herder sowie vielen weiteren wichtigen Schriftstellern seiner Zeit befreundet, sondern auch im Besitz einer beeindruckenden Bücher- und Gemäldesammlung. Diese kann man bis heute im „Museum der deutschen Aufklärung“, wie sich das Gleimhaus auch nennt, besichtigen. Anlässlich des Europäischen Kulturerbe-Jahres organisiert das Museum derzeit ein neues Projekt zur Epoche der Aufklärung für Jugendliche und bereitet zahlreiche Aktivitäten zum 300. Geburtstag des Dichters Gleim vor.



10



Danach begeisterte die bereits mehrfach mit dem ersten Preis von „Jugend-Musiziert“ ausgezeichnete 13-jährige Luzie Küster mit ihrer Interpretation klassischer Stücke von u.a. Johann Sebastian Bach und Willy Brandt auf der Trompete. Begleitet wurde die junge Musikerin von Christian Meinel am Klavier.

Im Anschluss daran gab der Geschäftsführer des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt e.V. **Herr Dietmar George**, einen kurzen Überblick über die Jugendförderung des Vereins und das Projekt „Musikland Sachsen-Anhalt – Chance für die Jugend“, welches jugendliche Musiker auf dem Weg zur Professionalität unterstützen möchte.





Zum krönenden Abschluss des Abends traten die jungen Klavierspieler Franz Martin Gnilke und Franz Leo Bondick mit ihrer beeindruckenden Interpretation einer vierhändigen Sonate von Francis Poulenc auf. In dieser Konstellation gewannen die beiden Musiker seit 2015 bereits auf Regional- und Landesebene den ersten Preis im Wettbewerb „Jugend musiziert“ sowie auch im diesjährigen Bundeswettbewerb. • ls

Fotos: Alain Bienenstock alainbienenstock@yahoo.fr
<http://www.alainbienenstock.be/>



Gegenbesuch an der lettischen Rezekne Academy of Technologies im Baltisch-Deutschen Hochschulkontor Projekt CliMBinG

11

Aufbau eines transnationales und interdisziplinäres Wissenschafts- und Innovationsnetzwerkes zur Lösung dringender kommunaler Herausforderungen in schrumpfenden Regionen

Nach dem Kick-off Meeting im April an der Hochschule Harz haben sich Prof. Jens-Oliver Weiss, Prof. Hardy Pundt, Prof. Dominik Wilhelm sowie zwei Mitarbeiterinnen des Application vom 10. bis 12.09.2018 auf den Weg zur lettischen Partnerhochschule – Rezekne Academy of Technologies (RTA) gemacht, 50 km vor der russischen Grenze gelegen.



Im interdisziplinären Austausch mit Wissenschaftlern der litauischen Mykolas Romeris University Riga (MRU) und der lettischen Gastein-richtung in Rezekne sowie regionalen Praxispartnern hat das Team der Hochschule Harz Projektansätze zu den Themen Verwaltungsmodernisierung, Nachhaltigkeit und IT Sicherheit sowie Gamification und Kulturtourismus diskutiert und passende **Fördermöglichkeiten im 8. EU Forschungsrahmenprogramm Horizont** eruiert. Jetzt will das Konsortium mit weiteren



europäischen Partnern aus Wissenschaft und Praxis Förderanträge zur Realisierung der besprochenen Projektideen entwickeln.

Kontakt:

Ellen Burgdorf-Schröder
M.A.

Research Funding
Manager
Hochschule Harz
Application Lab

Telefon +49 3943-659-790

Telefax +49 3943-659-
5790

E-Mail

eburgdorf@hs-harz.de



von links: Dr. Lienite Litavnice (RTA), Inese Silicka (RTA), Corinna Langhans (HS Harz), Prof. Dr. Hardy Pundt (HS Harz), Dr. Zaneta Simanaviciene (MRU), Prof. Violeta Vasiliauskiene (MRU), Prof. Andrius Stanevicius (MRU), Prof. Vytautas Slapkauskas (MRU), Suntje Ehmann (HS Harz), Prof. Dr. Jens Weiss (HS Harz), Prof. Dominik Wilhelm (HS Harz), Prof. Dr. Artis Teilans (RTA)

Das Projekt wird vom Baltisch-Deutschen Hochschulkontor gefördert und wird durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst und aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert.



Weitere Informationen zum Projekt unter:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/climbing/>

• *Gastartikel*

Europäische Woche der Regionen und Städte – Workshop in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Am 9. Oktober 2018 wird die Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Brüssel zahlreiche Teilnehmer zu einem [Workshop](#) im Rahmen der Europäischen Woche der Regionen und Städte (EWRC) begrüßen. Ziel der Tagung in Brüssel ist es, einen fachlichen Austausch zur Nutzung von Strukturfondsmitteln zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen zu ermöglichen. Sachsen-Anhalt wird dabei von Prof. Dr. Everhard Holtmann, Direktor des Instituts für Sozialforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vertreten. Thema des Vortrags wird das Kompetenzzentrum für soziale Innovation sein, das neue innovative Ansätze zur Lösung von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen u.a. im ländlichen Raum entwickelt. Weitere spannende





Referate u.a. zum industriellen Strukturwandel, Synergien für intelligentes Wachstum, interregionaler Zusammenarbeit und Jugendförderung werden von den Partnerregionen erwartet. Dieses Jahr sind die Partnerregionen Sachsen-Anhalts Centre-Val de Loire (FR), Masowien (PL) und Valencia (ES) vertreten. Zudem sind auch Wales (UK), Vysocina (CZ) und Achterhoek (NL) dieses Jahr ins Konsortium eingetreten. Die Moderation wird durch Vertreter der Generaldirektion Regionalpolitik und der Generaldirektion Beschäftigung übernommen.

Anmeldungen sind direkt bei der Landesvertretung und über das [Portal der EWRC](#) noch bis zum 28. September möglich.



Ausschreibungen

[Zurück zur Übersicht](#)

Gegenstand: Europäische Kommission – **Stellenausschreibungen für nationale Sachverständige END**

Die Kommission sucht 33 nationale Sachverständige für Abordnungen in ihren nachstehend aufgeführten Generaldirektionen.

Nr.	GD	Anmerkungen	Einsendefrist Bewerbungen
01	CNECT-A-2		26/11/2018
02	CNECT-E-3		26/11/2018
03	COMM-A-1		26/11/2018
04	COMM-A-3	verkürzte Frist	25/10/2018
05	COMM-B-1	verkürzte Frist	25/10/2018
06	COMM-D-2_A	verkürzte Frist	25/10/2018
07	COMM-D-2_B	verkürzte Frist	25/10/2018
08	COMM-D-2_C	verkürzte Frist	25/10/2018
09	COMP-F-1	verkürzte Frist	25/10/2018
10	COMP-G-5		26/11/2018
11	COMP-H-5	verkürzte Frist	25/10/2018
12	DEVCO-A-4		26/11/2018
13	DEVCO-D-3	verkürzte Frist	25/10/2018
14	DIGIT-D-2	verkürzte Frist	25/10/2018
15	ENV-C-4	verkürzte Frist	25/10/2018
16	ESTAT-E-3	verkürzte Frist	25/10/2018
17	ESTAT-F-3	verkürzte Frist	25/10/2018
18	FISMA-C-I	verkürzte Frist	25/10/2018
19	FISMA-D-1	verkürzte Frist	25/10/2018
20	GROW-1-2		26/11/2018
21	GROW-1-5		26/11/2018
22	HOME-B-4		26/11/2018
23	HOME-D-2_I	verkürzte Frist	25/10/2018
24	HOME-D-2_2	verkürzte Frist	25/10/2018
25	JUST-D-2		26/11/2018
26	JUST-D-3		26/11/2018
27	NEAR-A-3	verkürzte Frist / unentgeltlich	25/10/2018
28	RTD-A-2	verkürzte Frist	25/10/2018
29	SANTE-B-5	verkürzte Frist	25/10/2018
30	SANTE-D-3	verkürzte Frist / unentgeltlich	25/10/2018
31	SG-SRSS-06		26/11/2018
32	TAXUD-D-I		26/11/2018
33	TAKUD-D-4	verkürzte Frist	25/10/2018



Fundstelle: Rundschreiben der Ständigen Vertretung vom Länderbeobachter

Alle aktuellen Vakanzen für Nationale Sachverständige finden Sie auch auf der Website der Ständigen Vertretung bei der EU in Brüssel:

<https://bruessel-eu.diplo.de/eu-de/service/ans-stellenausschreibungen/1497240>

Diese Stellen werden daher nicht im Internationalen Stellenpool aufgenommen.

Bewerbungsfrist: siehe Tabelle

Die Bewerbungsunterlagen müssen zur Prüfung bei der Ständigen Vertretung (StäV) in Brüssel 3 Tage vor der in der Ausschreibung genannten Frist unter der Emailadresse: pol-eu2-30-eu@brue.diplo.de eingehen.

cc: pol-100-eu@brue.auswaertiges-amt.de

Für nach genannter Frist eingehende Bewerbungen kann die StäV die fristgerechte Weiterleitung nicht garantieren. Bewerber/innen laufen u.U. dann Gefahr, dass Ihre Bewerbung nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Die Bewerbungsunterlagen müssen unbedingt per E-Mail versandt werden, zunächst durch den Kandidaten oder die entsendende Behörde an die genannte E-Mail-Adresse in der StäV. Von hier werden die Bewerbungsunterlagen nach Prüfung per E-Mail an die Generaldirektion Humanressourcen (GD HR) bzw. die ausschreibende EU-Dienststelle weitergeleitet.

Jeder Bewerbungseingang wird von der StäV per E-Mail bestätigt. Sollten Sie keine Bestätigung erhalten, erkundigen Sie sich bitte noch einmal.

Auskunft erteilt: Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU

Frau Plagenz,

Tel.: ++32-2-787.10.39

E-Mail: anja.plagenz@diplo.de / pol-eu2-30-eu@brue.diplo.de

15

Bewerbungsunterlagen:

Die GD HR/ausschreibende EU-Dienststelle benötigt den Lebenslauf im [Europass-Format](#) sowie ein Motivationsschreiben. Die Bewerbungsunterlagen können grundsätzlich in den drei EU-Arbeitsprachen (Deutsch, Englisch und Französisch) eingereicht werden. Bitte nennen Sie im Betreff Ihrer E-Mail die folgenden Informationen:

- Ausschreibende EU-Dienststelle
- Bewerbungsfrist
- Name(n), Vorname(n) des Bewerbers/der Bewerberin
- entsendende Behörde/Referat
- Zusage der Kostenübernahme

Zusage der Kostenübernahme:

Für die Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die GD HR/ausschreibende EU-Dienststelle benötigt die StäV unbedingt die Zusage des Dienstherrn über die Fortzahlung der Bezüge/des Gehalts. Die entsendende Behörde kann entweder bei Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die StäV diese Zusage formlos in der E-Mail angeben oder in einem Schreiben die Fortzahlung der Bezüge/ des Gehalts für die/den Bewerber/-in bestätigen.

Bekommt die GD HR/ ausschreibende EU-Dienststelle eine Bewerbung von einer Ständigen Vertretung eines Mitgliedstaates zugeleitet, wird davon ausgegangen, dass die entsendende Behörde die Fortzahlung der bisherigen Bezüge zugesagt hat. Die Prüfung dieser Voraussetzung obliegt der StäV. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, kann die StäV die Bewerbung daher nicht weiterleiten.



Weitere Unterlagen:

Erst bei erfolgreicher Bewerbung werden den Bewerber/innen seitens der GD HR Formulare zur verwaltungstechnischen Vorbereitung der END-Entsendung (Secondment request forms) mit der Bitte um Rücksendung zugehen.

Drei Tipps für Ihre Bewerbung:

- Informieren Sie sich am besten bereits im Vorfeld der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen über die EU-Behörde/Dienststelle, von der die END-Position ausgeschrieben wird. Hilfreich hierbei ist auch ein Blick in das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union. [Hier](#) finden Sie in einer hierarchische Navigation zur organisationalen Struktur der EU-Organe:
- Prüfen sie die Stellenbeschreibungen genau und passen Sie Ihr Motivationsschreiben dem Anforderungsprofil der END-Stelle an. Hinweise zur Erstellung eines Motivationsschreibens sowie Formulierungsvorschläge finden Sie auf der [Webseite](#) des Auswärtigen Amts. Dort können Sie auch Musterbeispiele herunterladen.
- Gestalten Sie Ihren Lebenslauf so aussagekräftig wie möglich. Stellen Sie speziell für die angestrebte END-Stelle Fähigkeiten und Erfahrungen heraus, die Sie mitbringen. Durch das [Europass-Format](#) ist es möglich, zu jeder beruflichen Station ihres Werdegangs auch genauer über die dabei erlernten Fähigkeiten zu berichten.

Praktikum beim DAAD Brüssel

Die DAAD-Außenstelle Brüssel bietet ab Januar/ Februar 2019 ein 5-6 monatiges Praktikum an.

16

Kurzbeschreibung der Tätigkeit:

- Recherche zu aktuellen hochschulpolitischen Themen und Mitarbeit am monatlichen Newsletter, dazu u. a. Teilnahme an Informationsgesprächen und hochschulpolitischen Veranstaltungen in Brüssel
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von DAAD-Veranstaltungen
- Mithilfe bei der Aktualisierung der Webseite sowie bei dem Social Media-Auftritt der Außenstelle
- Unterstützung bei der Büroadministration

Notwendige Voraussetzungen:

- eingeschriebene/r Student/in
- Kandidaten/-innen, die ein Pflichtpraktikum im Rahmen ihres Studiums ableisten müssen
- ausgezeichnete Deutschkenntnisse (Muttersprache) und sehr gute Englischkenntnisse (mündlich und schriftlich)
- Vertrautheit mit EDV-Anwendungen wie Word, Excel und PowerPoint
- Organisations- und Kommunikationsgeschick, Zuverlässigkeit und Engagement, Teamfähigkeit

Erwünscht:

- Kenntnisse der Strukturen und Arbeitsweisen der Europäischen Union
- Studium der Politikwissenschaften, der European Studies o. Ä.



- gute Französischkenntnisse

Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse) bis zum **21. Oktober 2018** über das DAAD-Onlineportal.

Link: <https://www.daad-brussels.eu/de/2018/08/29/ausschreibung-fuer-ein-praktikum-an-der-daad-aussenstelle-in-bruessel/>

Außenstelle Brüssel / Brussels Office
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service (DAAD)
Rue d'Arlon 22-24
1050 Brüssel
Tel: +32 2 609 52 89

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

bueru.bruessel@daad.de

<https://www.daad-brussels.eu>

https://twitter.com/DAAD_EU

- *eag Quelle: Rundmail BelgischDeutschesNetzwerk vom 11.September 2018*



Kontaktbörse

[Zurück zur Übersicht](#)

Europäische Projekte - Diverse Partnergesuche



Die Partnergesuche wurden erstellt von Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt
Mehr Kooperationsprofile finden Sie in der EEN-Datenbank [Link](#)

Programm Profiltyp Land	Kontakt und Details	Kurzbeschreibung / Stichworte
Horizont 2020-Partnergesuch Enterprise Europe Network Griechenland	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt Isabell Rohde E-Mail: irohde@tti-md.de	<p>Ein Griechisches Unternehmen sucht nach einem Partner aus dem Bereich der Robotik und Erfahrungen mit menschlichen Körpermodellen und automatisierten Fahrzeugen für einen H2020 Antrag.</p> <p>Ein griechisches KMU bereitet einen Antrag für den Aufruf „H2020-MG-2-7-2019: Safety in an evolving road mobility environment“ vor und sucht dafür geeignete Partner. Ziel des Projekts ist es, Simulationsmodelle für Verkehrs- und Kollisionsszenarien zu erstellen, Mensch-Maschine-Schnittstellen für automatisierte Fahrzeuge zu entwickeln und diese in einer kontrollierten Umgebung zu testen. Der Koordinator sucht Unternehmen im Bereich Robotik sowie Forschungszentren oder Universitäten, die Erfahrung mit menschlichen Körpermodellen und automatisierten Fahrzeugen haben.</p> <p>Nähere Informationen: https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/fd98d148-8a73-4b1c-a30b-1f54d555370b</p> <p>Referenznummer: RDGR20180903001</p>
Technologiegesuch Enterprise Europe	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt Isabell Rohde E-Mail: irohde@tti-md.de	<p>Zur Entwicklung innovativer Fertigungsmethoden für den Bau von Rotor- und Statorelementen von Turbomaschinen werden Partner gesucht.</p>



Network Italien		<p>Ein italienisches Unternehmen, dass auf die Herstellung von Organic Rankine Cycle (ORC) Systemen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen spezialisiert ist, hat innovative Produktionsmethoden für Turbomaschinenkomponenten, insbesondere Schaufelteile, entwickelt. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Partnern, die daran interessiert sind, die neuen Fertigungsmethoden im Rahmen von technischen Kooperationen weiterzuentwickeln. Joint Ventures und Produktionsvereinbarungen sind mit Unternehmen denkbar, die an einer engen und kontinuierliche Zusammenarbeit interessiert sind.</p> <p>Nähere Informationen: https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/ec753905-2885-47ae-8a14-0bdc63bae778</p> <p>Referenznummer: TRIT20180906001</p>
Geschäftliches Gesuch Enterprise Europe Network Slowakei	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt Isabell Rohde E-Mail: irohde@tti-md.de	<p>Slowakischer Hersteller von Bio-Lebensmitteln sucht neue Lieferanten für die Produktion von Rohstoffen.</p> <p>Seit 2009 sind Bio-Snacks des slowakischen Unternehmens auf dem Markt. Das slowakische Unternehmen ist auf der Suche nach neuen Lieferanten von den Hauptinhaltsstoffen seiner Produkte, insbesondere: Bio-Dattelpaste, Bio-Kakaopulver, zerkleinerte Orangenbohnen, Bio-Kokosraspel/Chips, Bio-Maisfaser, Bio-Naturmandeln, Bio-Buchweizenmehl, Bio-Reissirup oder Bio-Pflaumen.</p> <p>Nähere Informationen: https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/d3740b23-63e1-43b9-acbd-4197eec55e9b</p> <p>Referenznummer: BRSK20180912001</p>



Büro intern / Tipp

[Zurück zur Übersicht](#)

Tipp - IMPULS-Festival für Neue Musik

Unter dem Motto "[Junge Meister!](#)" fördert das Festival 2018 junge Dirigenten, Komponisten und Solisten. Das [IMPULS-Festival für Neue Musik](#) findet vom 17. Oktober bis 17. November 2018 statt.

Auf einem Porträtkonzert in der **Landesvertretung Berlin am 31. Oktober** spielen die Klarinetten-Solisten aus der neu eingerichteten IMPULS-Masterclass für junge Solisten. Mit "Meisterklassen" in der Tradition des Bauhauses fördert das IMPULS-Festival Nachwuchsmusiker, die am Anfang ihrer Karriere stehen.

Klarinette: [Liana Lessmann](#), [Daniel Kurz](#) und [Miguel Pérez Inesta](#).

Klavier: [Mikiko Motoike](#) Klavier.

Klangregie: Antoine Daurat.

In der **Landesvertretung Brüssel** findet das Konzert **am 6. November** statt.

Tipps:

Abschlusskonzerte: [Dirigenten-Masterclass](#), 8. November 2018, 19.30 Uhr, Bauhaus Dessau und [Solisten-Masterclass](#): 19. Oktober 2018, 19.30 Uhr, Schloss Gossler, Künstlerstadt Kalbe

• *eag Quelle: Newsletter „Neues aus Berlin“ Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin Ausgabe 92/2018 [Link](#)*

IMPULS
festival für
neue musik
sachsen-anhalt

© IMPULS-Festival für Neue Musik
Sachsen-Anhalt

GOEUROPE! die Jugendberatungsstelle



GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt ist die Jugendberatungsstelle für Fragen zu europäischen Mobilitätsprogrammen sowie in der Vermittlung europäischer Themen und

Kompetenzen an junge Menschen in Sachsen-Anhalt.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms „Sachsen-Anhalt Transnational“ hat sich das Europäische Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt zum Ziel gesetzt, die beruflichen Chancen und die Beschäftigungsfähigkeit junger Sachsen-Anhalter durch die Vermittlung europäischer Kompetenzen zu steigern.

In Trägerschaft des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. wird GOEUROPE! gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms "Sachsen-Anhalt transnational".



Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.



Viel Spaß beim Lösen der GOEUROPE! Quizfragen dieser Woche:

Ein neu eingeführtes Gesetz von der polnischen Partei PiS über die richterliche Unabhängigkeit und Unabsetzbarkeit führte zur Zwangspensionierung vieler oberster Richter in Polen. Die Pensionierung der Richter wurde von 70 auf 65 Jahre herabgesetzt, jedoch auch missbräuchlich dazu benutzt, um unbeliebte Richter in den Ruhestand zu schicken. Daraufhin verklagte die EU-Kommission Polen vor dem Europäischen Gerichtshof, da das neue Gesetz gegen das EU-Recht nach Artikel 7 verstoße. Sollte der Gerichtshof der Kommission Recht geben, müsse Polen das Gesetz ändern.



1. Für was steht die polnische Partei PiS (Prawo i Sprawiedliwość) und wie ist sie politisch ausgerichtet?
 - a) „Stärke und Gerechtigkeit“, nationalkonservativ
 - b) „Recht und Gerechtigkeit“, nationalkonservativ
 - c) „Gerechtigkeit und Zusammenhalt“, sozialdemokratisch

2. Wenn ein Land schwer gegen das EU-Recht nach Artikel 7 verstößt, ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet wird, sich aber nichts ändert, dann...
 - a) wird das Land vorerst von der EU ausgeschlossen
 - b) verliert das Land Stimmrechte auf EU-Ebene
 - c) bekommt das Land keine finanzielle Unterstützung mehr aus dem EU-Haushalt

3. Das Deutsch-Polnische Jugendwerk bringt Jugendliche beider Länder vor allem durch die Förderung vielfältiger Jugendbegegnungen zusammen. Seit wann gibt es diese Organisation?
 - a) Seit 1990
 - b) Seit 1991
 - c) Seit 1995



Antworten

1. b) „Prawo i Sprawiedliwość“ steht auf deutsch für „Recht und Gerechtigkeit“, die Partei ist nationalkonservativ sowie (rechts-)populistisch und wird als gemäßigt EU-skeptisch eingestuft.

2. b) Dem Land würden im schlimmsten Fall die Stimmrechte im EU-Parlament entzogen. Jedoch kann es vorher schon zu Kürzungen aus dem EU-Haushalt kommen, nicht jedoch zum kompletten Streichen von finanzieller Unterstützung wie in c) beschrieben.

3. b) Das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) wurde 1991 durch die Regierungen von Deutschland und Polen gegründet. Die Idee dazu stammte vom damaligen deutschen Bundeskanzler Helmut Kohl und seinem polnischen Amtskollegen Tadeusz Mazowiecki, dem ersten nicht-kommunistischen Premierminister Polens. Seitdem wurden Jugendprojekte mit mehr als 2,8 Millionen Teilnehmenden unterstützt. Die Organisation gewährt Zuschüsse für Jugendbegegnungen und Projekte und unterstützt die Organisatoren mit Hilfe von Informationen über das Nachbarland, Publikationen zur Methodik des Jugendaustauschs und zur Landeskunde, oder bei der Suche nach einem Projektpartner. Bei Fragen zum DPJW oder anderen internationalen Jugendwerken wenden Sie sich gern an info@goeurope-lsa.de.



Ihr Kontakt zu uns

[Zurück zur Übersicht](#)

Unsere Anschrift

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt
bei der Europäischen Union
80, Boulevard Saint Michel
B – 1040 Brüssel
Belgien

E-Mail-Adresse

sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de

Telefon (Sekretariat)

+32 2 741 09 31

Telefon (direkt)

+32 2 741 09 – Durchwahl

Fax

+ 32 2 741 09 39

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Name	Fachbereiche und Themen		
NN	Leiterin des Büros, Grundsatzangelegenheiten der EU	...30	E-Mail
Carmen Johannsen (CJ)	Stellvertretende Leiterin, Presse u. ÖA, Medien, Haushalt, Veranstaltungen	...33	E-Mail
Dr. Margarete Schwarz (MS)	Landwirtschaft, Umwelt	...12	E-Mail
Martina Lehnart (ML)	Justiz und Innenpolitik	...18	E-Mail
Daniel Wentzlaff (DW)	Digitale Agenda, Energie, KMU, Cluster- und Industriepolitik, Tourismus, Standortmarketing	...19	E-Mail
David Fenner (DF)	Innovation, Forschung, Beihilfen und Vergabe, Regionalpolitik	...10	E-Mail
Andreas Schweitzer (AS)	Ausschuss der Regionen, Demografie, EU-Förderprogramme, Verkehr	...38	E-Mail
Elke Andrea Große (EAG)	Redaktion EU-Wochenspiegel, Veranstaltungen	...32	E-mail
Doris Bergner (DB)	Verwaltung, Veranstaltungen	...36	E-Mail
Beatrice Herrmanns-Wagner (BHW)	Assistenz der Leiterin und Sekretariat, Besucherbetreuung	...31	E-Mail
Laura Schwarz (LS)	Praktikantin	...22	E-Mail
Robin Svoboda (RS)	Praktikant	...22	E-Mail

[Zurück zur Übersicht](#)



SACHSEN-ANHALT

Vertretung bei der
Europäischen Union

Impressum

Herausgeber

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der
Europäischen Union
Boulevard Saint Michel 80, 1040 Brüssel

Verantwortliche Redakteurin

Elke Andrea Große

Fotos

Elke Andrea Große, sofern nicht anders angegeben
oder Quelle: Internet

Layout

Patrick Karwath

Die Artikel sind mit Namenskürzeln versehen.

Dieser Newsletter wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Sachsen-Anhalt herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf dieser Newsletter nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

